

# Chef! Wann arbeite ich?

## Moderne Software für die Personaleinsatzplanung

*Jeder Vorgesetzte kennt diese Frage. Zumindestens im Gesundheitswesen, in der Produktion, in der Logistik, im Gastgewerbe, im Call-Center, im Handel oder in Dienstleistungsunternehmen stellt sich immer wieder diese Frage. Moderne Softwarelösungen können Abhilfe schaffen und die vielen Informationen, die rund um den Einsatz von Personal eine Rolle spielen, bündeln und auswerten. Erst eine gute Planung sorgt für einen reibungslosen Ablauf in Unternehmen. Setzen sich die neuen Tools durch? – Eine Analyse und Einschätzung lesen Sie im folgenden Beitrag.*

## Annäherung an Begrifflichkeiten und Möglichkeiten der Klassifizierung

Personaleinsatzplanung (PEP) dient grundsätzlich einer Zuordnung verschiedener Mitarbeiter zu bestimmten Positionen, zu einer flexiblen Umplanung von Ressourcen (Mitarbeiter), zur Beförderung von Personal oder zum Umstrukturieren von Organisationseinheiten (Abteilungen oder Gruppen) im Unternehmen. Aber auch eine exakte Schichtplanung ist möglich. PEP kann weiterhin als strategisches Mittel zur Optimierung von betriebswirtschaftlichen Abläufen genutzt werden. Üblicherweise werden Fähigkeiten eines Mitarbeiters mit den Anforderungen einer Stelle verglichen, mit dem Ziel, möglichst immer die benötigte Qualität und Quantität an Personal zum richtigen Zeitpunkt und am richtigen Ort zu haben.

Man kann verschiedene Phasen bei PEP unterscheiden:

- Personalzugang (Einweisung und Einarbeitung),
- Personalleistung (nach der Probezeit)
- und Personalabgang (Kündigung, Pensionierung, Freistellung).

Der Sinn der quantitativen Zuordnung dient dem Vergleich und der Analyse von Mitarbeiterfähigkeiten und sie hat verschiedene Funktionen:

- Vermeidung von Überstunden,
- Überbrückungsfunktion von Fehlzeiten
- und Steuerungsfunktion, wenn die Auftragslage schwankt.

Im Zusammenhang mit PEP wird das Schlagwort Workforce-Produktivität oder Workforce Management verwendet. Dies ist ein Ansatz, bei dem alle betriebswirtschaftlichen Prozesse, also auch Verwaltungs- und Managementaufgaben (zum Beispiel: Auftrags- und Produktionssteuerung und Controlling), mit der Personaleinsatzplanung verknüpft werden. Wichtig dabei ist die Prognose des zu erwartenden Arbeitsaufkommens, die Administration von Zeitkonten im Rahmen der Zeitwirtschaft und die Reaktion auf sich verändernde Rahmenbedingungen. Langfristig können so Personalkosten gesenkt werden, die Mitar-

beiterzufriedenheit erhöht sowie die Produktivität, der Service und der Umsatz gesteigert werden.

## Systemgestützte Personaleinsatzplanung

Wird die Personaleinsatzplanung in Papierform, mit Excel oder mit einem einfachen Softwaresystem erledigt, liegt nur eine rein operative Planungstabelle vor. Elementare Faktoren wie Abwesenheiten, Schichtmodelle oder aktuelle Saldenstände und Prognosen sowie die damit verbundene Prüfung komplexer Regeln, Gesetze und Tarife können nicht oder nur unzureichend berücksichtigt werden.

Wichtig ist, dass alle Daten, die aus verschiedenen Quellen stammen, ohne Medienbrüche und ohne Duplikate verwaltet werden. Nicht nur Stammdaten, sondern auch sich ändernde Daten wie zum Beispiel aus dem Produktionsumfeld müssen berücksichtigt werden. Vertragliche Verfügbarkeiten, Ausfallzeiten (Urlaub, Krankheit oder Fortbildungen), Arbeitszeitpräferenzen, Qualifikationen und Zeitkonten müssen IT-technisch berücksichtigt werden. Fehlplanungen können Kosten verursachen. So schätzt die ATOSS Software AG die Kosten für Planungsaufgaben pro Jahr und Mitarbeiter im Produktionsumfeld auf circa 240 Euro.

Durch eine Verbindung von Zeitwirtschaft (umfasst unterschiedliche Methoden zur Datenermittlung für die Steuerung der Ressource Zeit) und Personaleinsatzplanung werden Berechnungen, wie Urlaubsanspruch oder Resturlaub, durchgängig einsehbar, um schließlich die optimale Variante zu bestimmen. Des Weiteren können Mitarbeiter über Self-Service-Portale stärker in Planungsprozesse eingebunden werden und Abwesenheitswünsche systemseitig beantragen. Die Anträge werden wiederum direkt in der Planungsoberfläche angezeigt und berücksichtigt. In der Planungsqualität ist die Berücksichtigung von unterschiedlichsten Qualifikationen der Mitarbeiter entscheidend. Durch eine professionelle Personaleinsatzplanungs-Software ist es möglich, Qualifikationen und Qualifikationsgrade zu definieren, ohne die Notwendigkeit, separate Listen zu führen oder gar das Wissen nur in den Köpfen

der Verantwortlichen zu lassen. Dadurch wird ein Online-Abgleich von Anforderungs- und Qualifikationsprofilen im Rahmen der Planung möglich.

Tätigkeiten und Leistungen von Mitarbeitern lassen sich auch direkt zu Kostenstellen zuordnen und ermöglichen die effiziente Auswertung und Abrechnung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen automatischen Abgleich durch Zeiterfassung durchzuführen. Hierdurch lassen sich tatsächliche Kosten unter Berücksichtigung von Zuschlägen ermitteln. Detaillierte Auswertungen zu sämtlichen kostenrelevanten Daten können in der Folge erstellt werden.

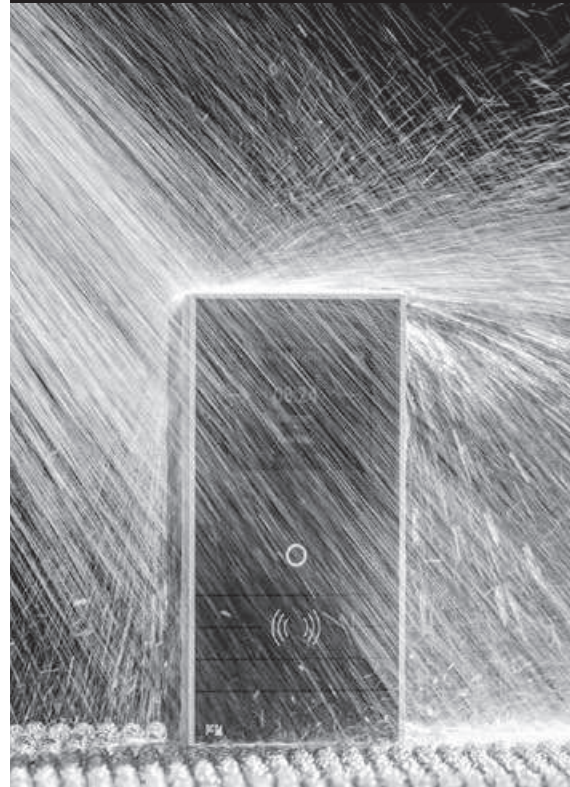
## Fazit

Mitarbeiter sind als Wertschöpfungsfaktor und Wissensträger das Kapital jedes Unternehmens. Aber gleichzeitig stellen Personalkosten den größten Kostenblock dar. Laut einem Whitepaper der ATOSS Software AG nutzt jedoch erst gut ein Drittel der deutschen Unternehmen eine professionelle Software für die Personaleinsatzplanung. Rein administrative Prozesse werden dagegen von 60 bis fast 80 Prozent IT-gestützt abgewickelt. Vor allem im Vergleich mit der Durchdringung anderer HR-Module hat eine Software-basierte Personaleinsatzplanung in der Unternehmenslandschaft deutlichen Aufholbedarf. Personaleinsatzplanung steht im täglichen Prozess eines mittelständischen Unternehmens meist vor zwei Herausforderungen: die Ungewissheit über die zukünftige Auftragslage und die immense Informationsfülle. Es hilft ein systematisches Vorgehen, das die Informationsflut schrittweise auf das Wesentliche reduziert: Seien Sie mutig und setzen Sie auf neue Technologien, prüfen Sie Anbieter und lassen Sie Ihre Mitarbeiter an der Planung teilhaben. Dann können Kosten reduziert und viel Zeit gespart werden. Und letztlich können Sie sich auf den eigentlichen Zweck Ihrer Unternehmung konzentrieren.

STEFFI BURGARD  
Freie Journalistin,  
Stuttgart



# Dusch das!



*INTUS. The Terminal.*

Die neueste Generation der PCS Zeiterfassungsterminals ist einfach stark: Klare Usability mit intuitiver Bedienoberfläche. Langlebig. Robust. Wasserdicht. INTUS Terminals sind investitionssichere Qualität. Seit über 40 Jahren mit allen Wassern gewaschen. Und German Brand Award Winner 2016.

**Jetzt eintauchen: +49 89 68004-222**

[www.intus.de](http://www.intus.de)

Personal Süd, Stuttgart  
09. - 10.05.2017  
Halle 1, Stand C.07

**pcs**